

Geralt/Pixabay

# SPIEL MIT DEM SEIDENEN FADEN

## Die Corona-Pandemie verdeutlicht die Macht der Pharmakonzerne über die Gesundheit vieler

Die Corona-Pandemie hat Schwächen der Globalisierung verdeutlicht und durch die eigene Betroffenheit auch zum Thema der Industrienationen gemacht. Die Pandemie hat nicht nur zu vermehrtem Homeoffice geführt und den Onlinehandel in die Höhe schnellen lassen, sondern vor allem die Probleme globaler, rationalisierter Lieferketten offenbart, Ungleichheiten verschärft, die Fragilität der Gesundheitssysteme aufgezeigt und die Notwendigkeit eines gerechten Zugangs zu Gesundheitsdiensten auf der ganzen Welt deutlich gemacht. Nicht zuletzt mit der Entwicklung und Einführung mehrerer COVID-19-Impfungen lässt sich das alte Machtspiel der Globalisierung verdeutlichen: Es gibt Gewinner – aber es werden immer weniger.

nter den Top 20-Ländern, die bereits zwei Dosen der zugelassenen Impfstoffe an ihre Bevölkerung ausgeben konnten, befinden sich nur einzelne Länder des Globalen Südens. Beim Blick auf die weltweite Verteilung sticht ins Auge, dass insbesondere der afrikanische Kontinent bisher kaum Zugänge hat, ebenso

einige asiatische und ozeanische Länder. Knapp 70 % aller Impfdosen wurden in nur knapp zehn Ländern verabreicht. Während die wohlhabendsten europäischen Regierungen Impfstoffe weit über ihren Bedarf hinaus beschafft haben, konnten in Ländern mit niedrigen Einkommen bisher erst knapp 4 % der Bevölkerung geimpft werden. Das liegt nicht

nur daran, dass die reichen Regierungen sich die Zugänge vorzeitig gesichert hatten, sondern vor allem, weil weder Impfdosen noch Know-how weitergereicht werden.

Mechanismen, die zur Verteilung der Impfstoffe und zum Teilen der vorhandenen Technologie gedacht sind, haben bisher ihre Erwartungen nicht erfüllt. Es herrscht ein Diskurs der freiwilligen Kooperation auf der politischen Bühne der Industrieländer. Auch die Bundesregierung setzt mit Geld und abzugebenden Impfdosen lieber auf diese Freiwilligkeit, anstatt die Unternehmen zu substanzieller internationaler Kooperation zu verpflichten. Dabei müssten vor allem die politischen Möglichkeiten intensiver vorangetrieben werden, die Verteilung der Technologie und Impfdosen zu fördern. Hinzu kommt, dass der größte Teil der derzeit zugelassenen Impfstoffe mit öffentlichen Geldern entwickelt wurde - und doch hindern Patente und andere geistige Eigentumsrechte Länder mit Produktionskapazitäten daran, die Impfstoffe selbst herzustellen. Geschützt wird dies im Regelwerk der Welthandelsorganisation (WTO). Es kommen also zwei massive Hindernisse insbesondere für Länder des Südens zusammen, die versuchen, Zugang zu Impfstoffen, Diagnostika und Medikamenten zu bekommen: Die Weitergabe der im Norden nicht benötigten Impfstoffe wird erschwert oder teils ganz verhindert und die im Süden bestehenden Produktionskapazitäten werden durch geistige Eigentumsrechte behindert. Wo eigentlich Zusammenarbeit und Transparenz im Vordergrund stehen sollte, um diesem weltweit herrschenden Notstand ein Ende zu bereiten, wird im Namen des eigenen Profits auf Geheimhaltung und Verdrängungswettbewerb gesetzt.

## An der Selbsthilfe gehindert

Weltweit gibt es ungenutzte Produktionskapazitäten für COVID-Impfstoffe, Medikamente und medizinische Ausrüstung. Zahlreiche Hersteller könnten produzieren, erhalten aber keine Lizenzen. Seit Oktober 2020 fordern die Länder des Globalen Südens deshalb eine vorübergehende Aussetzung der globalen Patentregeln für COVID-Impfstoffe, Arzneimittel und medizinische Ausrüstung für die Dauer der Pandemie – den sogenannten TRIPS¹-Waiver.

Dieser TRIPS-Waiver - eine Ausnahmeregelung - würde es Pharmaunternehmen, die keine Patentrechte besitzen, ermöglichen, lebensrettende Impfstoffe zu produzieren, ohne ein kostspieliges WTO- oder sonstiges Klageverfahren zu riskieren. Denn die TRIPS-Verpflichtungen müssen von den Mitgliedstaaten in nationales Recht übernommen werden. Hinzu kommt, dass Staaten vor der WTO verklagt werden können, wenn ihr nationales Recht den Anforderungen des TRIPS nicht genügt. Die Ausnahmeregelung ist nicht der einzige, aber ein zwingend notwendiger Schritt, um die weltweite Produktion und Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erweitern, Leben zu retten und künftige Virusmutationen und deren weitere Verbreitung zu verhindern. Außerdem ist es unerlässlich, weitere permanente Lösungen anzustreben, da das aktuelle Regelwerk TRIPS selbst unter Einbeziehung der Ausnahmereglung nicht für eine Pandemie dieses Ausmaßes gewappnet ist. Es ist notwendig, die Pandemie in allen Ländern und Regionen einzudämmen. Wie die UN gewarnt hat: "Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind." Die bisherige weltweite Einführung von

COVID-Impfstoffen ist jedoch bei Weitem nicht flächendeckend und wird nicht angemessen geplant.

## **Blockadehaltung und Hamstern**

Aber bislang blockieren nicht zuletzt die EU, die Schweiz und Großbritannien diesen Vorschlag in der WTO. Die durch Patentrechte gedeckten Monopole der Konzerne führen zu einer künstlichen Verknappung und überteuerten Preisen für Impfstoffe und Medikamente. Mit anderen Worten: Genau jene Länder, die Impfstoffvorräte gehortet haben, hindern Länder, die praktisch keine Vorräte haben, daran, ihre eigenen Impfstoffe zu produzieren und sie weltweit kostengünstig zur Verfügung zu stellen.

Deutschland allein verfügt derzeit über mehr COVID-Impfstoff als nötig. Im Rahmen der COVAX -Initiative will die Bundesregierung nun Impfdosen an ärmere Länder spenden. Doch nicht nur ist dieser Schritt unzureichend, da er das Problem nicht an der Wurzel angeht, das Vorhaben darüber hinaus auch von den Herstellern erschwert, da diese um weitere Profite bangen. Und sie sitzen am längeren Hebel: Denn in den Zulieferungsverträgen mit den Pharmakonzernen hatte die EU-Kommission Bedingungen zugestimmt, die eine schnelle Weitergabe der Impfstoffe an ärmere Länder unmöglich machen. Die Pharmariesen können von einem Vetorecht Gebrauch machen, dass eine schnelle und von den Käuferländern selbst orchestrierte Weitergabe von Impfstoffen an Drittländer verhindert. Und das, obwohl sie für die Abgabe der bereits bezahlten Dosen erneut kassieren würden. Dieser Umstand muss von der Öffentlichkeit und Politik mehr Aufmerksamkeit erfahren. Es ist ein Skandal, dass die Pharmakonzerne eine Weitergabe verhindern, oder zumindest selbst steuern wollen. Nicht zuletzt aus diesem Grund müssen Länder des Globalen Südens, insbesondere solche mit eigenen Produktionskapazitäten, ermächtigt werden eigene Dosen des Impfstoffes und weitere Medizinprodukte herzustellen. Wir können dabei nicht auf künstlich verknappte internationale Lieferketten



**Solution** Große Pharmaunternehmen sollten nicht auf Kosten der Gesundheit der Menschen, insbesondere im Globalen Süden von dieser Pandemie profitieren. Eine kollektive Bedrohung erfordert Solidarität, nicht private Geschäftemacherei.

und Wohltätigkeitsakte der Industrieländer und ihrer Konzerne warten.

## Die Lobbymaschine schläft nie

Auf allen Ebenen kämpfen die Pharmakonzerne vehement gegen jede Lockerung der Patente auf COVID-Impfstoffe und -Behandlungen. Die Pharma-Lobbygruppe EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) bezeichnete die vorgeschlagene TRIPS-Ausnahmeregelung in einer Klausurtagung mit der EU-Kommission im Dezember 2020 als "eine extreme Maßnahme für ein nicht identifiziertes Problem". Dank der Pandemie machen die Konzerne derzeit neue Rekordgewinne in der Impfsparte und sind daher besonders darauf bedacht, ihr Patentmodell zu verteidigen. Dabei geben die Pharmakonzerne zusammen vorsichtig geschätzt circa 36 Millionen Euro pro Jahr an Lobbyarbeitsgeldern in Brüssel aus. Pharmakonzerne und Lobbygruppen beschäftigen nach eigenen Angaben rund 290 LobbyistInnen zuzüglich weiterer externer BeraterInnen. Allein im ersten Quartal 2021 mobilisierten Pharmakonzerne in den USA rund 100 LobbyistInnen, um sich gegen die vorgeschlagene TRIPS-Ausnahme zu wehren.

Die unzureichende Versorgung mit Impfstoffen (was bedeutet, dass große Teile der Welt erst im Jahr 2023 geimpft sein werden) und die Weigerung der Pharmaunternehmen, freiwillige Lizenzvereinbarungen mit Herstellern im Globalen Süden einzugehen, machen die moralische Notwendigkeit einer TRIPS-Ausnahmeregelung und der gemeinsamen Nutzung von Technologien überdeutlich.

Bis Jahresende hat Deutschland 100 Millionen Impfdosen im Rahmen von COVAX versprochen – doch bisher sind erst ein Bruchteil der Dosen tatsächlich gespendet worden. Weiteren hierzulande nicht benötigten Dosen könnte die Vernichtung drohen, obwohl sie anderorts dringend benötig werden, nur, weil die Konzerne der Weiterverteilung nicht zustimmen und die EU-Kommission und somit auch

die deutsche Bundesregierung nicht gewillt sind sie durch dringend benötigte politische Schritte zu entmachten.

### Kein Profit mit der Pandemie

Anstatt auf den seidenen Faden zu vertrauen, an dem wir am Gutdünken der Pharmakonzerne hängen, wäre es besser, schnellstmöglich ein Sicherungsnetz aufzuziehen und weitere Seile hochzuziehen. Das Regelwerk im Rahmen der WTO ist weder den Herausforderungen einer Pandemie gewachsen noch hat es den Auftrag, globale Gesundheit als Maxime voranzutreiben. Doch genau darauf müssen wir drängen. Große Pharmaunternehmen sollten nicht auf Kosten der Gesundheit der Menschen, insbesondere im Globalen Süden von dieser Pandemie profitieren. Eine kollektive Bedrohung erfordert Solidarität, nicht private Geschäftemacherei. Daher gilt es, neben einem dringend nötigen Wandel in der internationalen Handelspolitik – zu welcher der aktuelle exzessive Schutz geistigen Eigentums gehört - beispielsweise öffentliche Gelder, wie sie in der Impfstoff- und Medikamentenforschung vergeben werden, immer mit Garantien für die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit zu verknüpfen. Pharmakonzerne sollte nicht die Möglichkeit haben, die sozialen Sicherungssysteme zu plündern.



Die Autorin ist Referentin für Politik mit Schwerpunkt auf internationaler Handelspolitik im Forum Umwelt & Entwicklung.

<sup>1</sup> TRIPS: Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums

## RUNDBRIEF



Forum Umwelt und Entwicklung



## **GRENZENLOSER KONSUM** Wie die Menschheit

## **HOLZ ALS NEUE KOHLE?** Warum Europa Wälder

aus aller Welt verfeuert

> Seite 7

## WEGWERFPRODUKT HOLZ

Wie der Papierhunger Wälder zerstört

> Seite 14

## **BIO-KAPITALISMUS**

Von falschen Klimaversprechen & Bioökonomie als Brandbeschleuniger

ISSN 1864-0982